

Görlitzer Anzeiger.

№ 35. Donnerstag, den 25. August 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 6 Personen beerdigt worden, als: Herr Joh. Michael Jacobi, B., auch Kunst-, Lust- und Zier-Gärtner allh., gest. den 13. Aug., alt 63 J. 11 M. 12 Tge. — Carl Gottlieb Klemmers, Tuchbereitergeselle allh., und Frn. Henriette Florentine geb. Exner, Sohn, Ernst Friedrich Emil, gest. den 13. Aug., alt 1 J. 7 M. 19 T. — Christ. Friedrich Richters, Wagenmeisters beim hies. Königl. Preuß. Grenzpostamte, und Frn. Johanne Christiane geb. Effenberger, Tochter, Christiane Marie Louise, gest. den 17. Aug., alt 2 M. 5 T. — Carl Friedrich Fischers, Tuchbereiterges. allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Schmidt, Sohn, Adolph Robert, gest. den 13. Aug., alt 5 M. 28 T. — Carl Wilhelm Sachs, Tuchscheererges. allh., und Frn. Henriette Friedericke geb. Schade, Tochter, Emma Alwine, gest. den 17. Aug., alt 13 T. — Joh. Christiane geb. Helmschrodt, unehel. Tochter, Minna Auguste Wilhelmine, gest. den 18. August, alt 9 Tge.

Geburten.

Görlitz. Johann Christian Wiedemann, Tuchmachergeselle allh., und Frn. Joh. Juliane Eleon. geb. Rast, Sohn, geb. den 23. Juli, get. den 31. Juli, Johann Carl Wilhelm. — Johann Gottfr. Nacke, Tuchscheererges. allh, und Frn. Christiane Amalie geb. Mauckisch, Tochter, geb. den 22. Juli, get. den 31. Juli, Juliane Louise. — Frau Marie Elisab. John geb. Schuster, unehel. Tochter, geb. den 25. Juli, get. den 28. Juli, Amalie Pauline. — Johanne Christ. geb. Preußger, unehel. Tochter, geb. den 26. Juli, get. den 31. Juli, Amalie Auguste Henriette. — Hrn. Carl Martin Merker, brauber. B., Stadtoffizier und Nagelschmied allh., und Frn. Emilie Florentine geb. Fetter, Sohn, geb. den 26. Juli, get. den 6. August, Carl Herrmann. — Mstr. Johann Samuel Rückert, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Johanne Louise geb. Petzold, Sohn, geb. den 6. August, get. den 10. August, Wilhelm August. — Herrn Joh. Traug. Ullrich, Bg. und Oeconom der Erholungs-Gesellschaft allh., und Frn. Johanne Christ. geb Neumeister, Tochter, geb. den 7. August, get. den 12. August, Auguste Pauline. — Herrn Joh. Gottlob Arnold, gewes. Unteroffiz., B. und Speisekrämer allh., und Frn. Joh. Christiane Charlotte geb. Richter, Sohn, geb. den 8. August, get. den 14. Aug., Alexander Theodor Oskar. — Mstr. Wilh. Gottlieb Borrmann, B. und Tuchm. allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Herrmann, Tochter, geb. den 3. Aug., get. den 14. Aug., Marie Louise Agnes. — Joh.

George Riedel, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Christiane Rosine geb. Schnabel, Sohn, geb. den 4. Aug., get. den 14. August, Carl Gottlieb. — Carl Wilh. Sachs, Tuchscheererges. allh., und Frn. Henriette Friedericke geb. Schade, Tochter, geb. den 4. Aug., get. den 14. Aug., Emma Alwine. — Herrn Carl Ernst Heinrich Säurig, Mus. instr. allh., und Frn. Juliane Emilie geb. Pilz, Sohn, geb. den 3. Aug., get. den 15. Aug., Ernst Emil Herrmann. — Johann Heinrich Fehlisch, B. und Gartenbes. allh., und Frn. Joh. Christ. Sophie geb. Seibt, Tochter, geb. d. 6. Aug., get. den 15. Aug., Christiane Amalie Auguste. — Christian Traugott Vogt, Tuchscheererges. allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Kleinert, Sohn, geb. den 9. August, get. den 15. Aug., Carl Moritz. — Johann George Sonntag, Steinsetzer allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Röhling, Sohn, geb. den 14. Aug., get. den 15. Aug., Heinrich Leberecht Otto. — Carl Friedrich Bundschuh, Tuchmacherges. allh., und Frn. Christiane Rosine geb. Schubert, Tochter, geb. den 11. Aug., get. den 17. Aug., Johanne Amalie. — Mstr. Carl David Stock, B. und Schneider allh., und Frn. Joh. Christiane Wilhelmine geb. Herrig, Tochter, geb. den 17. Aug., get. den 18. August, Auguste Therese. — Johann Christoph Köhler, B. und Stadtgärtner allh., und Frn. Anne Rosine geb. Wolf, Sohn, todtgeb. den 18. August. — Johanne Christiane geb. Helmschrodt, unehel. Tochter, geb. den 9. Aug., get. den 17. August, Minna Auguste Wilhelmine.

Verheirathungen.

Görlitz. Johann Traug. Endermann, Korduanmachergeselle, u. Igfr. Johanne Charlotte geb. Schicketanz, Herrn Carl Heinrich Schicketanz, B. und Nebenältest. der Knopfmacher allh., ehel. älteste Tochter, cop. den 1. August. — Sigism. Bachstein, B. und Tuchmacherges. allhier, und Igfr. Johanne Jul. Doroth. geb. Krause, Hrn. Christ. Gottlieb Krauses, herrschaftl. Verwalters zu Nieder-Leschwitz und Hausbesitzer in Cunnersdorf bei Görlitz, ehel. älteste Tochter, copul. den 7. Aug. in Leschwitz. — Mstr. Joseph Anton Andres, B. und Schneider allh., und Igfr. Charlotte Wilhelm. geb. Ullmann, weil. Mstr. Carl Gottfr. Ullmanns, B. und Schneiders allh., nachgel. ehel. dritte Tochter, cop. den 14. August in Jauernick.

Eine Nachtlampe ohne Docht.

In ein längliches gläsernes klares Fläschchen thue man ein Stückchen Phosphor von der Größe einer Erbse, fülle dasselbe bis auf den dritten Theil seiner Länge mit Baumöl, verstopfe es mittelst eines Pfropfes sorgfältig und lasse es in einem Töpfchen mit Wasser bis zum Siedepuncte erwärmen. Wenn man von dieser auf die beschriebene Art verfertigte Lampe Gebrauch machen will, z. B. um im Finstern zu sehen, wie viel die Uhr zeigt, so wird der Stöpsel des Fläschchens auf einen Augenblick eröffnet, um Luft eindringen zu lassen, wodurch der leere Raum sich erleuchtet. Bei großer Kälte, besonders in freier Luft, muß man das Fläschchen durch das Halten in der Hand während einigen Minuten erwärmen, ehe man es öffnet.

Einfälle.

Es ist eine sehr schmale Grenzlinie zwischen Artigkeit und Ziererei, zwischen Vertraulichkeit und wohlwollendem Entgegenkommen, zwischen Scherz und kränkendem Spott, zwischen Zurückhaltung und Steifheit, zwischen Frohsinn und Ausgelassenheit und zwischen Natürlichkeit und Rohheit. Daraus entstehen so viele Unschicklichkeiten. Die Anlagen zu einem Mann von Bildung sind vorhanden, sie sind nichts seltenes, man weiß bald, was man zu thun hat, aber es ist schwerer, zu lernen, was man vermeiden muß. Eine lange Uebung, ein gewisses Sittlichkeitsgefühl, ein Takt, den man nur in guter Gesellschaft erwirbt, verleihen diese schätzbare Eigenschaft, wodurch man nie in einem nachtheiligen Licht erscheint, und wodurch man sich den Namen erwirbt, man sey wahrhaft gebildet.

Toaste bringt man in der Regel mehr mit frohem Muthe, als aufrichtigem Herzen aus.

Man kann oft durch sehr schön klingende und selbst scharfsinnige und geistreiche Worte Langeweile erregen. Daher thut man besser, nicht so sehr darnach zu streben, sich hören zu lassen, als darnach, daß Andere wünschen mögen, uns reden zu hören.

Jeder bildet sich ein, daß er für sein Leben genug Verstand hat; nur wenige machen aber in dieser Hinsicht ein Glück.

Es giebt glückliche Tage, aber kein glückliches Leben. Das wäre ein süßer Traum, aus dem man nie erwachte.

Profit tout clair.

Ein schlechter Bezahler sprach einen Freund um ein Darlehn von 22 Louisd'or an, die er zu dem Ankaufe eines Ochsens bedürfe, indem er hinzufügte: „Du wirst mir diesen Liebesdienst nicht verweigern, da ich vier Louisd'or an dem Handel verdienen kann."

Der Angesprochene, im Voraus überzeugt, daß der Darleiher niemals zurückzahlen würde, gab ihm 4 Louisd'or mit den Worten: „Hier hast Du, was Du zu verdienen erwartest, und somit will auch ich 18 Louisd'or bei diesem Geschäfte verdienen.

Sonst wunderte man sich, wenn Jemand ein neues gutes Buch nicht kannte. — Jetzt wundert man sich oft, wenn man es kennt. — Das macht unsere sündfluthartige Bücherwuth.

„Von der Wiege bis zum Sarge" — ist eine gewöhnliche Floskel der Dichter — die, hinsichtlich ihrer Verse, gar oft auch heißen könnte: „Von der Presse bis zur Pfefferdüte."

Görlitzer Getreide-Preis vom 18. August 1831.

1 Schfl.	Waizen	3 thlr.	5 sgr.	— pf.	—	2 thlr.	28 sgr.	9 pf.	—	2 thlr.	22 sgr.	6 pf.
—	= Korn	1 =	27 =	6 =	—	1 =	21 =	3 =	—	1 =	15 =	— =
—	= Gerste	1 =	10 =	— =	—	1 =	5 =	— =	—	1 =	— =	— =
—	= Hafer	— =	25 =	— =	—	— =	22 =	6 =	—	— =	20 =	— =

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeisters Sam. Traugott Krause gehörigen, unter Nr. 388. allhier gelegenen und auf 970 Rthlr. 15 sgr. in Preußisch Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 9. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 5. August 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Lieferungs-Verdingung.

Zur Verdingung der Lieferung des Bedarfs an Stroh, Kohlrüben und ordinairer Graupen für für hiesige Straf-Anstalt, ist ein anderweitiger Termin anberaumt worden, welcher

am 25. August c. Nachmittags um 1 Uhr

in hiesiger Amts-Kanzlei abgehalten werden wird.

Kautionsfähige Lieferungslustige werden hierzu eingeladen, um im Termine ihre Gebote abzugeben, indem Nachgebote unberücksichtigt bleiben.

Die Bedingungen sind an jedem Wochentage von dem Rendanten der Straf-Anstalt zu erfahren.

Görlitz, den 11. August 1831. Königliche Zuchthaus-Direction.

Es ist seit einiger Zeit bemerkt und nun Beschwerde darüber geführt worden, daß an den Häusern auf öffentlicher Straße, Vorräthe von Holz, Bretern und andern dergleichen Gegenständen aufgestellt worden sind. Dieser polizeiliche Uebelstand soll und darf aber nicht ferner geduldet, sondern kann nur ausnahmsweise bei Bauten gegen ausdrückliche Erlaubniß, da wo die Localität es verstattet, nachgegeben werden; welches andurch zur Warnung für Nachtheil zur öffentlichen Kenntniß bringt

Görlitz, den 16. August 1831. Der Magistrat.

Wer sich zu einem in der Dreifaltigkeitskirche gefundenen Tuche als Eigenthümer legitimirt, erhält dasselbe gegen die Insertionsgebühren in der Polizei-Kanzlei zurück.

Auction. Künftigen 27. August d. J. Vormittags 9 Uhr, sollen im Brauhaussaale Nr. 7. hierselbst mehrere Gegenstände, als: Betten, Matratzen, Meublement, Hausrath und männliche Kleidungsstücke öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Reichenbach, am 30. July 1831. Der Justiz=Verweser Pfennigwerth.

Die sämmtlichen verehrten Ausschuß=Mitglieder der hiesigen Bibelgesellschaft werden bei der Mittwochs, den 31. August angesetzten Conferenz, Nachmittags um 3 Uhr, in dem Hause in der Neißgasse Nr. 354. gefälligst sich einzufinden, hierdurch ergebenst eingeladen.
Görlitz, am 23. Aug. 1831. Das Directorium der Hülfs=Bibel=Gesellschaft.

Tabacks = Offerte.

Da der, zum 22sten dieses Monats angesetzt gewesene, Görlitzer Jahrmarkt nicht gehalten wird, so verfehle ich nicht, alle meine Geschäftsfreunde und sonstige Liebhaber guter Rauch= und Schnupftabacke, die, wie früher, mir vielleicht zu diesem Markte ihren Besuch zugedacht hatten, hiermit freundlichst aufzufordern, mich, auch ohne Jahrmarkt, mit ihrem Besuch zu erfreuen, und der beßten Bedienung versichert zu seyn, sie mögen viel oder wenig kaufen.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich noch folgende Tabacke zu gefälliger Beachtung:

a) Rauchtabacke:

Aecht Türkischen Taback à Pfd. 1 thlr.
Varinas=Canasters zu verschiedenen sehr billigen Preisen, in Rollen und geschnitten.
Varinas=Canaster=Mischung à 12 und 15 Sgr.
Spanische, Englische, Holländische Tabacke; — mehrere Sorten Berliner und Leipziger Tabacke, — mehrere Sorten Portoriko's — Cuba=Canasters — Louisiana — Amerikanische Canasterblätter à 8, 10, 12 Sgr. — Havanna=Canaster, — Gesundheits=Canasters à $7\frac{1}{2}$, 10, 15 Sgr. — Minerven=Canasters à 10, $12\frac{1}{2}$ Sgr. — mehrere sehr leichte, schöne Sorten à 5 und 6 Sgr.
Ferner: alle Sorten Packettabacke meiner Fabrick mit und ohne Rabatt; viele Sorten von Rolltabacken, dick= und dünngesponnen; — Halb= und Tonnen=Canasters, so wie wohlfeile Krautstabacke, welche alle ich den Wiederverkäufern zu sehr billigen Preisen notire. Ferner:
Cigarren, als: Havanna, Woodville, Cabannas, Canaster, Maryland, Domingo, Kentucky, Ohio, Cummana, Louisiana.

b) Schnupftabacke:

Tabac de Paris, — Tabac de Macuba, — aromatische Augentabacke, 3 Sorten, — ferner: Reine Holländische Carotten=Tabacke, als: Doppel=Mops; feinster Sankt Omer, Nr. 1, 2, 3; — mehrere Sorten sogen. Herrnhuter Tabacke, und so weiter.

Görlitz, den 16ten August 1831.
am Ober=Markte Nr. 132, neben der Königl. Steuer.

Heinrich Hecker,
Tabacksfabrikant.

Eine moderne, in vier Federn hängende Chaise steht beim Sattler Hübeler um billigen Preis zu verkaufen.

Auctions = Anzeige. Wegen Mangel an Raum soll Donnerstags, den 1. Septbr. c. Mittags $11\frac{1}{2}$ Uhr, ein bequemer, dauerhafter und sehr gut conservirter Halbwagen mit Vorderverdeck im Gasthofe zum braunen Hirsch allhier gegen baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Görlitz, den 23. August 1831. Müller, verpfl. Auctionator.

Ein sehr großer, fast noch ganz neuer kupferner Kessel steht zu verkaufen; bei wem? ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 35. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 25. August 1831.

---

150 Centner ganz gutes Schaaf = Heu liegen zum Verkauf wegen Mangel an Platz, und ist das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Neue holländische Voll = Heeringe empfing wieder und verkauft billig

Friedrich August Kögel.

Kattun, Merino's, Gingham, Westenzeuge, Tücher aller Art rc, verkauft zu sehr herabgesetzten Preisen Friedrich August Kögel.

Durch die Versetzung des Herrn Post = Secretair Rietze ist in Nr. 279. auf der Petersgasse ein Logis von zwei Stuben, vorn heraus, und auf Verlangen eine Stube hinten heraus nebst Pferdestall und Zubehör im Ganzen oder theilweise zu vermiethen.

In der Nonnengasse Nr. 81 c. ist eine Stube nebst Kammer zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In Nr. 172. in der obern Langengasse ist eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Zu vermiethen ist in der Nikolaigasse Nr. 292. eine geräumige Stube mit Stubenkammer und übrigem Zubehör und zu Michaeli zu beziehen.

Mineralbrunnen diesjähriger Füllung, als: Selter =, Eger =, Franzensbrunnen, Eger Salzbrunnen, Schlesischen Salzbrunnen, Saidschützer, Püllnaer, Marienbader erhielt

C. Pape.

Wo sogleich ein guter Getraideboden, wie auch Keller zu Winterfrüchten zu vermiethen ist, erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Den Verkäufer einer zugerittenen, frommen braunen englisirten Stute, weiset die Expedition des Görlitzer Anzeigers gefälligst nach.

Bestellungen auf ganz reines Saatkorn werden angenommen beim Dominio Crobnitz, Görlitzschen Kreises.

---

10 bis 12 Schock neues Schütt = Stroh wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Carl Schneidenbach aus Klingenthal

empfiehlt sich allen Freunden der Musik = Kunst in und außerhalb Görlitz und bittet um gütige Aufträge in allen guten Arten Instrumenten und Saiten, auch neuesten chromatischen Horn = Trompeten und Posaunen, welche überall so großen Beifall finden; er versichert die prompteste Bedienung. Man beliebe Bestellungen bei ihm selbst oder in der Dienerstube des Herrn Hofrath Bürgermeister Sohr auf der Brüdergasse bis Donnerstag den 25sten August gefälligst abzugeben.

* * * Auch sind alle rückständige Zahlungen bis dahin zu leisten. — Vom 28sten bis 31sten August ist Obiger in Lauban im goldnen Löwen anzutreffen.

Ergebenste Anzeige.

Daß heut Abend und Sonntags Nachmittags Concert im Garten gegeben wird, solches zeigt ergebenst an und ladet dazu ein Heino.

Ergebenste Anzeige.

Daß kommenden Sonntag und Montag, als den 28. und 29. d. M., das Erntefest bei sehr schön dekorirtem Saale und einer dazu passenden kurzen Rede, von einen kleinen Mädchen gesprochen, gefeiert werden wird, welcher eine vollstimmige Janitscharen-Musik vorhergeht, und gegen 5 Uhr Nachmittags geschehen soll, nachher aber Tanzmusik gehalten wird, auch für eine Auswahl von Kuchen, kalten Speisen und Getränken bestens gesorgt ist, zeigt ergebenst an und bittet um recht zahlreichen Besuch

Otto.

Ergebenste Bekanntmachung.

Künftigen Sonntag und Montag, den 28. und 29. August, wird bei Unterzeichneter das Erntefest gefeiert und auch zugleich ein Scheibenschießen gehalten werden. Für gute vollstimmige Tanzmusik, so wie gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt; dieses macht hierdurch mit der Bitte um gütigen Zuspruch ergebenst bekannt

Groß-Bießnitz. C. verw. Baumeister.

Erntefest in Leschwitz auf künftigen Sonntag, wobei Concert und Tanzmusik, so wie eine Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken besorgt und ergebenst einladet

Flössel in Leschwitz.

Da wegen schlechter Witterung das Erntefest nicht gehalten werden konnte, so wird solches künftigen Sonntag, als den 28. d. M. gefeiert werden, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

Schmidt in Rauschwalde.

Ergebenste Einladung.

Kommenden Sonntag, als den 28. August, soll bei Unterzeichnetem ein Scheibenschießen gehalten werden. Die Einlage für ein Loos auf 3 Schüsse kostet 9½ sgr., wovon 2 sgr. auf Kosten bestimmt sind. Es bittet um gütigen Besuch Thöny, im Gasthof zur Schweiz.

Eine sehr hübsche Auswahl von neuen Strickmustern habe ich erhalten und empfehle solche zu geneigter Abnahme, indem selbige bis 8. September ganz billig verkauft werden.

F. Schubert, Buchbinder am Heeringsmarkt.

Derjenige gute Freund, welcher sich so öfters Kartoffeln auf meinem Acker holt, kann sich auch 4 Pfd. Rindfleisch bei mir dazu holen. C. M. Fehler in Nr. 837.

Ein guter Wirthschafts-Voigt und ein Großknecht können auf einem Ritterguthe nahe bei der Stadt Görlitz ein gutes Unterkommen finden, und ist das Nähere darüber in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Wer Noten gut und richtig abschreiben lassen will, hat sich zu melden in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine Brille mit silbernem Biegel und oval runden Gläsern, ist am 16. d. M. Nachmittags von den Obermühlbergen bis auf dem Obermarkt verloren gegangen, oder auch vorher auf einem Orte liegen geblieben. Wer solche in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abgiebt, erhält ein derselben angemessenes Douceur.

Auf dem Wege von der Petersgasse zur Pforte hinaus, bis zur Madame Geißlern ihren Garten, ist ein Armband verloren gegangen; der Finder desselben wird gebeten, es in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen ein angemessenes Douceur abgeben zu wollen.

(Hierzu eine literarische Beilage.)